

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Studierende des Fachbereichs Architektur an der TU Darmstadt beobachten mit Sorge die Entwicklung unserer Lehre. Seit Ende des Sommersemesters 2018 arbeiten wir die Missstände und Potentiale unseres Fachbereichs heraus; unsere Ergebnisse liegen als offener Brief vor. Neben dem baulichen Zustand unseres Hauses bestehen vor allem akute Mängel in der Finanzierung der Personalausstattung unserer Lehrstühle. Die Studierbarkeit und den erreichten Ruf des Architekturfachbereichs der TU Darmstadt sehen wir damit massiv gefährdet.

1. Wir fordern die reguläre Besetzung aller 19 Professuren des Fachbereichs.

Nur so kann ein generalistisches Architekturstudium gewährleistet und ein breites Spektrum an Entwürfen aus allen Themengebieten der Architektur angeboten werden. Eine zuverlässige Betreuung und Bewertung unserer Abschlussarbeiten kann nur mit einer Vollbesetzung des Professoriums sichergestellt werden.

Die aktuelle Besetzung mit nur 13 von 19 regulären Professuren kann diesem Anspruch nicht gerecht werden. Ebenso wenig ist die ständig wechselnde Vertretung von Professuren ausreichend, um eine fundierte und zielgerichtete Lehre zu ermöglichen. Hierfür fordern wir die Freigabe von 3 Berufungsverfahren einer Vollprofessur noch im WiSe 2018/19, sowie die Freigabe von 3 weiteren Berufungsverfahren im SoSe 2019.

2. Wir fordern eine Grundausrüstung von 300% WiMi-Stellen je Fachgebiet.

Das Studium der Architektur basiert auf einer intensiven Betreuung durch Lehrpersonal und funktioniert durch einen lebhaften Diskurs zwischen Lehrenden und Studierenden. Auch zeitgemäße interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten bedarf Planung durch professionelle Mitarbeiter. Um dies sicherzustellen, fordern wir eine Freigabe zur WiMi-Besetzung in jedem Fachgebiet auf 200% noch im WiSe 2018/19, eine Erhöhung der WiMi-Besetzung auf 250% im SoSe 2019, sowie eine weitere Erhöhung auf 300% zum WiSe 2019/20.

3. Wir fordern eine sofortige Aufhebung der "3-Monatssperre" bei Wiederbesetzungen von Mitarbeiterstellen.

Die zur Sanierung des Haushalts eingebrachte Sparmaßnahme, Stellen nicht direkt neu zu besetzen, hat weder einen finanziellen Vorteil gebracht, noch ist diese Maßnahme für eine kontinuierliche Aufrechterhaltung der Lehre sinnvoll. Diese Sperre muss mit sofortiger Wirkung aufgehoben werden.

4. Wir fordern eine sofortige Durchführung des Umbaus der Werkstatt.

Aufgrund der Sanierungsplanungen wurden dringend notwendige Maßnahmen zur Arbeitssicherheit der Mitarbeiter zurückgestellt. Hier muss eine Anpassung zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen im Bereich der Laserwerkstatt erfolgen. Vom Umbau ist auch die studentische Werkstatt betroffen, welche insbesondere in der Schlussphase des Semesters unverzichtbar für die vollständige Abgabe unserer Studienleistungen ist. Deshalb muss die volle Funktionsfähigkeit beider Bereiche spätestens nach Ende der Winterpause erreicht werden.

5. Wir fordern den Start der Sanierung unseres Gebäudes.

Die bereits zugesagte Sanierung im laufenden Betrieb ist dringend notwendig, da der Gebäudezustand Forschung und Lehre beeinträchtigt und sich negativ auf die Attraktivität des Standortes auswirkt. Eine weitere Verschiebung folgender Instandsetzungsmaßnahmen ist inakzeptabel. Folgen sind kaputte Fenster, undichte Dächer, sowie hygienisch und technisch untragbare Sanitäranlagen. Diese Maßnahmen müssen sofort beginnen.

6. Wir fordern die Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen aus der Evaluationskommission.

Die TU Darmstadt nutzt das Instrument der institutionellen Evaluation, um Potentiale und Gefahren für Fachbereiche frühzeitig zu erkennen und Schritte zur Verbesserung der Fachbereiche einzuleiten. Auch im Abschlussbericht vom 20.12.2017 zeigt das Expertengremium klar auf, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den Fachbereich Architektur langfristig wettbewerbsfähig zu halten. Die Empfehlungen müssen Grundlage für die Weiterentwicklung des Fachbereichs sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Studierenden des Fachbereichs Architektur